

Rudolf Seigel

Die Teilung in die beiden Linien setzt Riedel in die Zeit „nach 1227“, jedoch ohne weitere Eingrenzung, wann die Teilung spätestens erfolgt sein muß. Riedels Kriterien ergeben sich aus den Urkunden: 1214 wird Friedrich noch einmal auch als Burggraf erwähnt, und 1227 wird Konrad zum letzten Mal als Graf von Zollern bezeichnet<sup>55</sup>.

Wie schon die Anordnung der Personen auf der obigen Stammtafel zeigt, hält Riedel Konrad I. für älter als seinen Bruder Friedrich IV. Riedel genügt als Begründung allein die Tatsache, daß in den vier Urkunden, die die beiden Brüder nebeneinander nennen (1214, 1226, 1231, 1236), Konrad immer v o r Friedrich steht<sup>56</sup>, also der ältere sein muß, weil in den Urkunden in der Regel ältere Familienmitglieder vor jüngeren aufgeführt werden. Riedel verweist aber darauf, daß seiner Interpretation nur dann nicht zu folgen sei, wenn man beweisen könnte, daß die Reihenfolge, in der die Brüder genannt sind, keine Altersfolge, sondern eine Rangfolge bedeute. Doch für diese „entgegengesetzte Ansicht“ – so meint Riedel – „gebracht es an allen Gründen. Es war das Rangverhältnis eines Burggrafen von Nürnberg und eines Grafen von Zollern keineswegs damals schon ein so verschiedenes, daß Conrad darum hätte vor Friedrich genannt werden müssen“<sup>57</sup>. Riedel hat versucht, den Nachweis zu erbringen, daß „das Prädicat eines Burggrafen von Nürnberg in jener Zeit noch keineswegs für entschieden höher, als das eines Grafen von Zollern“ bewertet wurde<sup>58</sup>. Doch das von ihm beigebrachte Material reicht dazu nicht aus. Er beschränkt sich auf die Zitierung von nur sieben Zeugenlisten aus dem Zeitraum zwischen 1138 und 1229, in denen ein Nürnberger Burggraf nicht an der Spitze der Grafenreihe, sondern unter den Grafen steht. Im Laufe unserer Untersuchung wird also diese schwach untermauerte These Riedels genau überprüft werden müssen; stellt sie doch für ihn die Hauptstütze dar in seiner Beweisführung, daß Konrad der Ältere gewesen sei.

Ludwig Schmid – „Geschichtschreiber der Hohenzollern“, wie er sich 1897 stolz nennt<sup>59</sup> – schloß sich, was unsere Frage betrifft, im Endergebnis in allen seinen Publikationen<sup>60</sup> Riedel an. Die Teilung in die beiden Linien setzt Schmid gegen Ende des ersten Viertels des 13. Jahrhunderts an<sup>61</sup>. Auch er hält Konrad für den älteren

<sup>55</sup> Erst in seiner „Geschichte des preußischen Königshauses“ (1. Tl., Berlin 1861, S. 51) legte sich Riedel hinsichtlich des Teilungstermins fest und nahm das Jahr 1227 an.

<sup>56</sup> MZ 1,89 (BF 737); MZ 1,118; MZ 1,144 (BF 4189); MZ 1,162 (BF 2145). Dazu kommt noch die Urkunde MZ 1,164 (BF 2167). Es gibt einen direkten urkundlichen Beleg weder für die Abstammung Konrads I. und Friedrichs IV. von Friedrich III. noch dafür, daß sie Brüder waren. Weil aber in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts nur Friedrich und Konrad als Träger des Namens Zollern (bzw. als Burggrafen von Nürnberg) auftreten und in einer Urkunde von 1204 (MZ 1,72) die Witwe des Burggrafen Friedrich mit ihren (namentlich nicht erwähnten) Söhnen genannt ist, läßt die Überlieferung keinen anderen Schluß zu.

<sup>57</sup> Riedel, Die Ahnherren des preuß. Königshauses, S. 86, Anm. 37.

<sup>58</sup> Ebenda S. 52 u. Anm. 11.

<sup>59</sup> Auf dem Titelblatt seines Aufsatzes: „Beleuchtung und schließliche Erledigung der bis daher noch schwebenden Frage von der Burcardinger Herkunft der Hohenzollern“, Mitt. Hohenz. 29 (1895/96) /30 (1896/97). (Auch separat: Sigmaringen 1897). Zu Schmid vgl. oben Anm. 3.

<sup>60</sup> Geschichte der Grafen von Zollern-Hohenberg und ihrer Grafschaft, Stuttgart 1862. – Die älteste Geschichte des erlauchten Gesamthauses der königlichen und fürstlichen Hohenzollern, 3 Tle, Tübingen 1884, 1886, 1888. – Die Könige von Preußen sind Hohenzollern nicht Abenberger, Widerlegung der Schrift Christian Meyers über die Ahnherren des deutschen Kaiserhauses, Berlin 1892. – Beleuchtung und schließlich Erledigung, s.o. Anm. 59.

<sup>61</sup> Geschichte der Grafen von Zollern-Hohenberg, S. LXXV.